

## Rückert, Friedrich: 13. (1827)

1     Wo Mittagsgluten brüten auf den Thalen,  
2     Und ohne Regung stehn des Berges Eichen,  
3     Am Weg der Kirsche Wangen rot sich malen,  
4     Und sanft am Abhang Sommersaaten bleichen;  
  
5     Heb' ich mich hin zu meiner Liebe Reichen  
6     Auf alten Pfaden aber-, abermalen,  
7     Stets hoffend auch mit meiner Inbrunst Qualen  
8     Mein Ziel als wie der Sommer zu erreichen.  
  
9     Doch eh' ich auch nur eines Keimchens Schimmer  
10    Entlocken kann, ist mir der Tag zerronnen,  
11    Kalt geh' ich mit der kalten Nacht von hinten  
  
12    Und schwör's beim blassen Mond: Nun kehr' ich nimmer!  
13    Doch ach, schon morgen sehn die glüh'nden Sonnen  
14    Den neuen Kreislauf glühend mich beginnen.

(Textopus: 13.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47016>)